

17

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder, Freunde der Freude,

vor knapp 9 Monaten, am 09.01. 2017, wurde der Verein für beispiellose Freude von sieben wagemutigen Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Seitdem haben wir zusammen Vieles erreicht und noch viel mehr geplant. Gemeinsam haben wir nun im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung auf das zurückliegende Geschäftsjahr geblickt und den Weg für die Zukunft des Vereins geebnet.

Mit diesem Bericht möchten wir die Öffentlichkeit und die nicht anwesenden Mitglieder über die gefassten Beschlüsse sowie unsere Gedanken zur Zukunft des Vereins für beispiellose Freude e.V. informieren und zur aktiven Beteiligung animieren.

Einigkeit besteht darin, dass dieser Verein seine Mitglieder niemals belasten darf, dass das Vereinsleben uns allen, egal in welcher Lebenssituation, Freude stiftet.

Und dennoch sollten wir den Anspruch an uns selbst haben, unseren Teil zu einer funktionierenden Gesellschaft beizutragen. Wie? Indem wir Verständnis für Probleme entwickeln, den Dialog stärken und diejenigen fördern, die aktiv unterstützen. Zusammen und im Kleinen, das ist unsere Grundüberzeugung, ist besser als Nichts und mit keinem.

Wir freuen uns über euer Interesse am Verein und hoffen auf eine bereichernde Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2017/2018. Wendet euch bei Fragen und Ideen bitte jederzeit an uns. Ansonsten sehen wir uns bestimmt auf einem der zahllosen Events.

In Freude

Der Vorstand des V.f.b. Freude e.V.

Rückblick auf die Vereinsgründung

In den letzten Monaten stand immer wieder eine Frage im Raum: „Wieso habt ihr eigentlich einen Verein gegründet?“ Generell fällt es schwer einen solchen Prozess in Kürze zu beschreiben, wir möchten dazu drei Gründe anführen.

(1) Wir haben einen außergewöhnlichen, großen Freundeskreis. Diesen gilt es zu bewahren und diesen gilt es auszubauen, zu festigen. Was gibt uns mehr als eine starke, innige Gemeinschaft und was gibt es schöneres, als diese wachsen zu sehen. Ist es bemerkenswert, wie schnell und wie nachhaltig wir auch „neue Freunde“ in diese Gemeinschaft integrieren konnten?

Der Verein ist ein Loblied auf diese Gemeinschaft, Struktur, Halt und Anerkennung dieser. Der Verein wird uns helfen, alte Kontakte nicht versiegen zu lassen und neue zu integrieren.

(2) Wir wollen, ganz eigennützig gedacht, von dieser, unserer Gemeinschaft profitieren, persönlich und zusammen. Der Verein gibt uns

die Möglichkeit, Projekte zu realisieren, die Einzelne nicht bewerkstelligen könnten. Als Beispiele zu nennen sind die Bootstour, das Straßenfest oder der Hüttenzauber by Ebel-tours. Aber der Verein bietet auch jedem von uns die Chance, sich durch Engagement und Aufgaben weiterzuentwickeln, von den anderen Mitgliedern zu lernen. Der Verein und das Vereinsleben vermitteln den Mitgliedern Geborgenheit und sind Basis dafür, viele Menschen, neue Gesichter, besser, genauer kennenzulernen.

Wir leben unter Menschen, das hat dieser Verein erkannt, zusammen besser als alleine.

(3) Verantwortung. Das ist ein starkes Wort, für viele im Alltag zu stark um zu handeln. Wir teilen unsere Sorgen zu bestimmten Themen und unsere Bewunderung für Projekte und Menschen, die persönlich etwas tun, anpacken für andere Menschen, auf Probleme aufmerksam machen. Doch was tun wir? Zu wenig, meist nichts.

So geht es leider Vielen. Wir alle erkennen doch wo Probleme sind. Wir alle wissen doch,

dass wir ohne großen Aufwand etwas zur Lösung beitragen könnten. Können mit dem V.f.b. Freude e.V.!

Wir möchten als Gemeinschaft das tun, was uns im Kleinen zu viel wären, im Großen aber notwendig erscheint. Wir sind ein Angebot, zu helfen, im Kleinen. Wir bieten Manpower, Aufmerksamkeit in unserem Umfeld und gewisse finanzielle Ressourcen. Von jedem Mitglied so wenig, dass es ihn nicht belastet, zusammen genug, um ins Gewicht zu fallen.

Der V.f.b. Freude e.V. ist das Angebot einer fröhlichen Gemeinschaft, zu helfen, uns selber in Not und Freude, und Anderen.

Das Motto sollte lauten: „Vieles kann – wenig muss.“

Bericht zur Jahreshauptversammlung

Am 16.09.2017 wurde die erste Jahreshauptversammlung des V.f.b. Freude e.V. im TLG-Gebäude am Berliner Alexanderplatz abgehalten. Die 14 anwesenden Mitglieder vereinten insgesamt 23 Stimmen auf sich, Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

In konstruktiver Arbeitsatmosphäre wurden die 9 Tagesordnungspunkte gemeinschaftlich abgearbeitet. Die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse sollen nachfolgend Erwähnung finden. Eine gelungene Stärkung durch Hotdogs und Organenlimonade rundete die Veranstaltung ab.

Rückblick GJ 2017

Zu Beginn der Veranstaltung blickte der 1. Vorsitzende auf die zurückliegenden 9 Monate und schilderte den aktuellen Organisationsgrad des Vereins. Anschließend wurde eine Gesprächsrunde eröffnet, in der jedes Mitglied kurz schilderte, in welcher Hoffnung und unter welchen Umständen der Eintritt in den Verein erfolgte. Unter den Mitgliedern konnte eine große Schnittmenge festgestellt werden.

Besonders häufig wurde erwähnt, dass der Eintritt in den Verein erfolgte, um auch in der Zukunft mit alten Freunden in Kontakt zu bleiben. Das Vorstandsmitglied Niklas Nier beschrieb die Vorstellung, in 20 Jahren wieder zusammen zu sitzen und gemeinsam in die Runde zu schauen. Überdies teilten die Mitglieder die Ansicht, im Verbund mehr erreichen zu können als einzeln, bei der Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und der Entwicklung von eigenen.

Zudem stellte Labinot Krasniqi (Finanzvorstand) das Geschäftsergebnis der vergangenen Periode vor. Es konnte ein Jahresüberschuss von 194,20€ ausgewiesen werden.

Wahlen

Die beiden Vorstandsmitglieder Moritz Mangelsdorff (Direktor für Vereinskommunikation und Protokollwesen) sowie Christoph Sawinsky (Direktor für Digitales und Infrastruktur) hatten dem 1. Vorsitzenden im Vorfeld der Veranstaltung ihren Rücktritt aus persönlichen Gründen schriftlich mitgeteilt.

Beide Ämter wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung zur Neubesetzung ausgeschrieben. Es kandidierten durch Wortmeldung Tommy Ernst (für das Amt des Direktors für Vereinskommunikation und Protokollwesen) sowie Martin Quetz (für das Amt des Direktors für Digitales und Infrastruktur). Weitere Kandidaturen wurden nicht erklärt.

Bei der durchgeführten, geheimen Wahl wurden beide Kandidaten einstimmig gewählt und somit von der Mitgliederversammlung in den Vorstand berufen.

Um der Satzungsgemäßen Verpflichtung zur Bestellung eines Aufsichtsrats (i.d.R. bestehend aus drei Personen) nachzukommen, wurden auch diese Stellen zur Wahl ausgeschrieben. Christoph Sawinsky erklärte seine Kandidatur als Aufsichtsratsmitglied, Moritz Mangelsdorff als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Christoph Sawinsky wurde von der Mitgliederversammlung mit 21 von 22 Stimmen und einer Enthaltung gewählt, Moritz Mangelsdorff mit Einstimmigkeit.

Beschlüsse

Die Mitgliederversammlung vom 16.09.2017 fasste die Beschlüsse 1. der Vorstandsordnung, 2. der Finanzordnung sowie 3. der Beitragsordnung. Die Ordnungen sind auf der Vereinswebsite einsehbar. Erwähnenswert ist der neu festgesetzte **Monatsbeitrag von 2,50€** für Vollmitglieder. Der Monatsbeitrag für Jugendmitglieder von 0,50€ hat Bestand.

Ausblick und Präsentation der Ausschüsse

Nach der Mittagspause stellte der Vorstand die Vereinsziele für das Geschäftsjahr 2017/2018 vor. Diese wurden untermalt durch die Präsentation des Haushaltsplans sowie des Vereinskaltenders.

Im Anschluss wurde die Arbeit der vier bestehenden Vereinsausschüsse thematisiert. Die Mitglieder brachten sich mit Wortmeldungen ein und bestärkten den Vorstand weitestgehend in seinem Vorgehen.



Ziele fürs Geschäftsjahr

Gemeinnützige Projekte durchführen

Die Mitglieder des V.f.b. Freude e.V. möchten ihren Anteil zu einer funktionierenden Bürgergesellschaft beisteuern. Dazu gehören die in der Satzung vorgeschriebene Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und das Durchführen eigener Aktionen. Gemeinschaftlich möchten wir unseren Teil leisten, dabei stets offen für den Dialog sein. Hier gilt es im kommenden Jahr Initiative zu zeigen und neue Projekte ins Leben zu rufen.

Der Ausschuss „Freude verbindet“ hat schon erste Kontakte zu Projekten in unserem Umfeld hergestellt. Gerne dürfen in diesem Rahmen neue Ideen eingebracht werden. Die Realisierung des Straßenfestes wird vom „Ausschuss Straßenfest“ aktiv vorangetrieben.

Regelmäßigen Vereinsalltag etablieren

Das Vereinsleben als regelmäßige Anlaufstelle ist die Grundlage für die Beziehungen der Mitglieder untereinander aber auch Basis der Integration neuer Gesichter und Grundlage für das Entwickeln neuer Gedanken und Projekte.

Die Aktivitäten des Ausschusses Meisterschaft der Freude, in Kombination mit den altbekannten Happenings der Freude, sollen eine Regelmäßigkeit der Treffen sicherstellen. Frühzeitige Terminierung sorgt für Planungssicherheit. Reisespecials u.a. mit dem „Ausschuss Ebeltours“ runden das Miteinander ab.

Solides Finanzergebnis aufweisen

Der Vorstand möchte den Verein auch für die Zukunft solide aufstellen und strebt daher ein Jahresüberschuss von knapp 300€ an. Ein erwünschter Kassenbestand von vorerst 500€ soll die kurzfristige Handlungsfähigkeit, insbesondere bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, nachhaltig sicherstellen. Zur Risikominimierung und Kontrollmaximierung tragen Vereinskonto und der Abschluss relevanter Versicherungen bei.

Mitgliederzahl steigern

Auch im kommenden Jahr wird ein gesundes und stetiges Wachstum des Vereins angestrebt. Dabei soll nicht krampfhaft nach neuen Mitgliedern gesucht, vielmehr sollen Bekannte und Freunde, die bereits Interesse am Verein

zeigen, auf die Möglichkeit einer Mitgliedschaft aufmerksam gemacht werden. Wunsch ist einer Mitgliederbasis, die an einer aktiven Mitgestaltung des Vereins Interesse hat. Natürlich sind aber auch Förderer unserer Projekte gern gesehen.

Ausgehend von derzeit 44 Mitgliedern, rechnet der Vorstand zum Geschäftsjahresende mit einer Mitgliederzahl von 60.

Terminübersicht

Unter dem Link www.vfbfreude.de/termine/ werden ab dem 09.10.2017 alle Vereinstermine abrufbar sein. Außerdem werden ausgewählte Termine auf Facebook verbreitet.